

Schönster Biergarten gesucht

Zehn Freisitze bei Online-Abstimmung zur Auswahl

Landkreis Leipzig. Die Anzahl an Freisitzen im Landkreis Leipzig ist groß. Wir suchen den Favoriten. In den vergangenen Wochen haben Leserinnen und Leser ihre Vorschläge abgegeben. Es wurden 21 verschiedene Biergärten genannt. Bis Mittwoch, 2. August, läuft nun die Abstimmung.

Lobend erwähnt wurden dabei hausgemachte Limonaden, freundliches Personal und leckere Burger. Die Aussicht und die gemütliche Atmosphäre haben einige Leserinnen und Leser angesprochen. Genau darum soll es gehen. Aus den Einsendungen haben wir eine Liste mit den zehn am häufigsten genannten Freisitzen rund um Borna, Geithain, Grimma und Wurzen gemacht:

Ins Rennen gehen die folgenden Biergärten: Buffalo Ranch in Neukieritzsch, Gasthof Albrechtshain in Naunhof, Gasthof Kleinboten, Haus 16 in Bad Lausick, Korfu in Naunhof, Poseidon in Bad Lausick, Syrtaki in Pegau, Wasserschloss Podelwitz, Weißes Ross in Groitzsch und das Restaurant Zur Schiffsmühle in Höfgen.

Nach der Abstimmung schauen wir bei den Ihrer Meinung nach beliebtesten Biergärten vorbei und stellen diese vor.

Info Die Abstimmung ist auf www.lvz.de bei den Inhalten für den Landkreis Leipzig möglich.



Wo ist der schönste Biergarten im Landkreis Leipzig? Stimmen Sie jetzt ab! FOTO: EYAD ABOU KASEM

Verband lädt in den Wald zu Exkursion

Torgau/Oschatz. Der Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz lädt im Rahmen seines Projekts „Netzstelle Natura 2000 – Entdecke Europa vor deiner Haustür“ für 26. August zu einer ganztägigen Bus-Exkursion in die Region Torgau-Oschatz ein. Naturbegeisterte haben erneut die Möglichkeit, die Schätze der heimischen Waldwirtschaft hautnah zu erleben, teilte der Landschaftspflegeverband mit.

Die Tourleiter Robert Sohre und Mario Erdmann führen die Teilnehmer durch zwei besondere Waldgebiete. Robert Sohre wird einen Einblick in das Thema „Integrative naturgemäße Waldbewirtschaftung“ geben und einen neuen Lehrpfad im Revier Reudnitz in der Dahleiner Heide präsentieren. Mario Erdmann führt die Gruppe durch den Wermsdorfer Wald zur Naturwaldparzelle Klosterwiese.

Der Bus startet und endet an verschiedenen Haltepunkten: Um 8 Uhr beginnt die Fahrt am Busbahnhof in Oschatz, um 8.15 Uhr am Rewe Parkplatz in Dahlen und um 8.50 Uhr am Bahnhof in Torgau. Die Wegstrecke beträgt an beiden Stationen etwa vier Kilometer. Für die Teilnahme wird ein Beitrag von 28 Euro pro Person erhoben. Während der Mittagspause wird der Wiesenhof Schmanneitz angefahren, wo die Möglichkeit einer Verpflegung auf Selbstzahlerbasis besteht.

Info Da die Sitzplätze im Bus begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich. Interessierte können sich unter der 03421 7785027 anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter www.lpvto.de und www.natura-in-nordsachsen.de.



Das Leben von Joachim Ringelnatz wird Christiane Klatt im Figurentheater beim diesjährigen Festival beleuchten. Als Schriftsteller war Ringelnatz vor allem für seine humorvollen und absurden Gedichte bekannt. Doch es gibt auch melancholische Töne. FOTO: RINGELNATZ-VEREIN

Ringelnatz-Festival in Wurzen: „Wir sind als Verein gewachsen“

Lesungen, Konzerte, Aufführungen: Mit 16 Veranstaltungen feiert der Ringelnatz-Verein in Wurzen vom 4. bis zum 13. August den 140. Geburtstag des Dichters – die Vorsitzende Viola Heß im Interview.

Wurzen. Die Wurzenener lieben ihren Ringelnatz: Zum 140. Geburtstag gibt es ein feines Festival. Viola Heß, Vorsitzende des Joachim-Ringelnatz-Vereins, sagt im Interview, wie die Stadt ihren Dichter seit Jahrzehnten ehrt, wie das Festival und ihr Verein gewachsen sind und warum das nun endlich fertig sanierte Geburtshaus dafür so wichtig ist.

Der Ringelnatz-Sommer bietet ein hochkarätiges Programm. Wie ist das gelungen?

Mit jahrelanger Aufbauarbeit. Noch vor zehn Jahren waren wir ein kleiner örtlicher Literaturverein mit solidem Ringelnatz-Programm. Dann haben wir gesagt: Das ist seine Geburtsstadt, in der wir sein Geburtshaus erhalten müssen – das damals immer weiter verfiel. Wir sind seitdem als Verein gewachsen, sind eine Literaturgesellschaft mit 140 Mitgliedern geworden. Wobei man wissen muss: Die Wurzenener haben ihren Ringelnatz schon immer behütet.

Inwiefern?

Wurzen hat bis heute die älteste Ringelnatz-Sammlung. Auch während der Nazi-Zeit ist nichts vernichtet worden. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1945 eine Gedenktafel am Ringelnatz-Haus angebracht. Zum 100. Geburtstag, also zu DDR-Zeiten, kaufte die Stadt das Geburtshaus, entstand der Ringelnatz-Brunnen. Nach der Wende haben wir uns als Verein die Sanierung des Geburtshauses auf die Fahne geschrieben. Nach langem Hin und Her – und am Ende mit großer Unterstützung der Stadt – ist dieses wunderschöne kleine Barockhaus jetzt fertig. Und damit sind wir bekannter geworden.

So bekannt, dass Künstlerinnen wie Corinna Harfouch zum großen Geburtstagsfest nach Wurzen kommen?

Ja! In unserem Verein haben wir mit Kathrin Hanisch eine Mitarbeiterin, die sehr gut in der Literaturszene vernetzt ist. Sie wusste, dass Corinna Harfouch ein Programm über die jüdische Schriftstellerin und Zeitgenossin von Ringelnatz, Else Lasker-Schüler, macht. Wir waren mutig: Lasst sie uns doch mal fragen – und sie hat ja gesagt. Ich glaube, es ist für viele Künstler kein Problem, in die sogenannte Provinz nahe Leipzig zu kommen. Es gibt nur ein Geburtshaus von Joachim Ringelnatz – und dort aufzutreten, finden viele wun-



Viola Heß, die Vorsitzende des Wurzenener Ringelnatz-Vereins, der inzwischen 140 Mitglieder hat. FOTO: PM

derbar. Manche spenden sogar regelmäßig.

Wer zum Beispiel?

Die Schauspieler Jörg Schüttauf und Holger Umbreit waren im vergangenen Jahr beim Ringelnatz-Sommer dabei. Sie haben extra dafür ein Programm entworfen, mit dem sie seitdem durch Deutschland reisen. Überall erzählen sie von uns – und schicken nach jedem Auftritt eine 200-Euro-Spende. Solche schönen Brücken bauen sich.

Was sind neben dem Programm

Das diesjährige Ringelnatz-Sommer-Programm in Wurzen

■ **Freitag, 4. August**
19 Uhr, Ringelnatz-Geburtshaus: Feierliche Eröffnung mit dem „Schirmpoeten“ José F. A. Oliver; PEN-Präsident

20 Uhr, Ringelnatz-Geburtshaus: Poetenpost! Gespräch und Lesung mit José F. A. Oliver & Raoul Eisele, Moderation Marit Heuß

■ **Samstag, 5. August**
11 Uhr, Kulturhistorisches Museum Wurzen: Wer hört ein Stübchen lachen? Präsentation des Ringelnatz-Schreib- und Illustrationsworkshops vom Gymnasium mit Tom Seifert & Thomas Richter

15 Uhr, Museum (Arkadenhof): Peter Süß „1923. Endstation. Alles einsteigen!“, Buchvorstellung über das

literarische Leben 1923
18 Uhr, Ringelnatz-Geburtshaus: Vernissage: Die dicken und die dünnen Frauen (Holzschnitte von Arndt Weigend) & Führung

20 Uhr, Ringelnatz-Geburtshaus: Gott ist kein Spieß, Corinna Harfouch & Johannes Gwisdek mit Else-Lasker-Schüler-Programm

■ **Sonntag, 6. August**
11 Uhr, Treffpunkt: Marktbrunnen, Führung Ringelnatz-Kunstpfad mit Eva-Maria Hänsel

15 Uhr Ringelnatz-Geburtshaus: Vorstellung des Buchmagazins „Kulturstifter“ der Kulturstiftung Sachsen
18 Uhr, Ringelnatz-Geburtshaus: Christiane Klatt „Mir scheint da mancherlei nicht



Das sanierte Ringelnatz-Geburtshaus am Crostigall 14. FOTO: FRANK SCHMIDT

mit Corinna Harfouch die Höhepunkte beim diesjährigen Ringelnatz-Sommer?

Es gibt 16 Lesungen, Konzerte, Aufführungen und Spaziergänge zwischen dem 4. und 13. August. Künstler aus dem ganzen deutschsprachigen Raum von Hamburg bis Wien werden in Wurzen zu Gast sein. Michael Raschle beleuchtet in Gedichten und Liedern Kurt Tucholsky, Barbara Hartlage plaudert über Ringelnatz' große Liebe Muschelkalk. Im Mittelpunkt aber steht Ringelnatz selbst. Sein Werk rücken Christiane Klatt im Puppenspiel, Ulf

klar ...“, Ringelnatz-Figurentheater

■ **Freitag, 11. August**
19 Uhr, Ringelnatz-Geburtshaus: Vom Crostigall nach überall, Kuratorenführung durch die Dauerausstellung mit Dr. Michael Ostheimer
20 Uhr, Treffpunkt Ringelnatz-Geburtshaus: Lyrischer Abendspaziergang durch die Altstadt mit Saxophon und Rezitator

■ **Samstag, 12. August**
11 Uhr, Kulturhistorisches Museum Wurzen: Ringelnatzkabinett, Ringelnatz und die Frauen (Führung)
15 Uhr, Treffpunkt: Marktbrunnen: Führung Ringelnatz-Kunstpfad mit Eva-Maria Hänsel

18 Uhr, Wenceslai-Kirche: Holzweißig-Ensemble: Was

Deutscher und Wolfram Born in Clownerie und Gesang und Holzbildhauer Arndt Weigend in einer Ausstellung mit Holzschnitten zu Ringelnatz' Betrachtungen über dünne und dicke Frauen in den Mittelpunkt. Und es gibt noch mehr zu entdecken. Schirmpoet des Festivals ist der Präsident des PEN-Zentrums, José F. A. Oliver, einst selbst mit dem Ringelnatz-Nachwuchspreis geehrt.

Sind Veranstaltungen schon ausverkauft?

Es empfiehlt sich, bei der Tourist-Information Wurzen anzurufen und sich auf die Liste setzen zu lassen. Dann werden die Tickets reserviert. Ansonsten verkaufen wir die restlichen Karten an der Tages- oder Abendkasse. Sollte es schon vorab ganz viel Interesse geben, versuchen wir einen größeren Veranstaltungsraum zu organisieren. Denn im Geburtshaus ist der Platz mit 65 Plätzen für ein Festival ziemlich knapp.

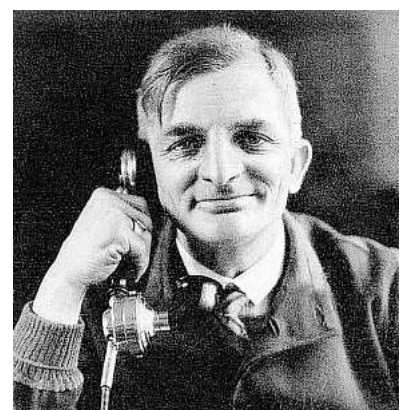
Wie groß ist generell das Interesse bei den Veranstaltungen Ihres Vereins?

Wir haben in der Region ein Stammespublikum. Es kommen aber auch regelmäßig Gäste aus ganz Mitteldeutschland. Natürlich viele aus Sachsen. Ringelnatz war ein sächsischer Künstler – und er sächtelte übrigens gern.

Waren Sie schon immer begeistert von Ringelnatz?

Ich habe ihn durch die Vereinsarbeit erst richtig kennengelernt. Früher kannte ich nur Kuttel Daddeldu und kleine Kindergedichte wie das von den reisenden Ameisen. Bis heute entdecke ich noch sein lyrisches und auch malerisches Werk. Er ist nur 54 Jahre alt geworden und hat viel über Verlust, Angst und Not in sehr menschlicher Weise geschrieben. Er war aber auch oft provokant auf humorvolle Art. Alfred Polgar hat mal sehr treffend über ihn gesagt, Ringelnatz habe den Stein der Narren gefunden, der dem Stein der Weisen zum Verwechseln ähnlich sehe. Interview: Claudia Carell

Info Ein Ticket kostet zwischen 7 und 20 Euro, Kinder haben freien Eintritt. Vorbestellungen über die Tourist-Information Wurzen, Telefon 03425 8560400.



Joachim Ringelnatz gilt als einer der bekanntesten deutschen Lyriker des 20. Jahrhunderts. FOTO: DPA